



Görlitzer Anzeiger.

N^o 12. Donnerstag, den 22. März 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. I. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdigt, als: Mstr. Johannes Trost, B. und Tuchbereiter allh., gest. den 11. März, alt 48 J. 3 T. — Ernst Sieb. Blumberg, Tuchmacherges. allh., gest. den 10. März, alt 23 J. 10 M. 23 T. — Weil. Tit. Hrn. Carl Friedrich Heinrichs, treuverdienten Subdiac. bei der Hauptkirche zu S. S. Petri und Pauli allh., und Tit. Frn. Emilie Auguste geb. Berger, Sohn, Carl Egbert Ottomar, gest. den 8. März, alt 2 J. 5 M. 18 T. — Hrn. Carl Gottfried Müllers, brauber. B., Brauers u. Mälzers allhier, und Frn. Joh. Christ. Friederike geb. Müller, Tochter, Adelberta Franziska Ida, gest. den 9. März, alt 11 M. 10 T. — Herrn Carl Traugott Levin, Bg. und Kellner der Gold- und Silberarbeiter allh., und Frn. Christ. Rosine Gottliebe geb. Engelmann, Tochter, Amalie Mathilde, gest. den 11. März, alt 9 M. 23 Tge. — Tgfr. Johanne Dorothee geb. Richter, gest. den 8. März, alt gegen 64 J. — Mstr. Joh. Gottlob Friedlands, B. und Tischlers allh., und Frn. Johanne Friederike Dorothee geb. Wünsche, Sohn, Eduard Herrmann, gest. den 8. März, alt 9 M. 14 T. — Mstr. Carl August Mönchs, Bg. und

Drechslers allh., und Frn. Johanne Juliane geb. Stuhldreher, Tochter, Christiane Auguste Wilhelmine, gest. den 11. März, alt 2 Jahr 4 Mon. 11 Tage.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Sam. Krüger, B. und Seiler allh., und Frn. Joh. Juliane geb. Strohbach, Sohn, geb. d. 20. Febr., get. d. 7. März, Carl Robert. — Joh. Chr. geb. Lehmann, unehel. Tochter, geb. d. 25. Febr., get. d. 4. März, Christ. Eleonore Clara. — Johanne Helene geb. Falz aus Dber-Moys, uneheliche Tochter, geboren den 4. März, getauft den 9. März, Johanne Theresie. — Johann Gottfried Schulze, Postillon allhier, und Frn. Rahel Friederike geb. Dünnebier, Tochter, geb. den 2. März, get. den 11. März, Friederike Auguste Amalie. — Ernst Wilhelm Kaiser, Tuchscheererges. allh., und Frn. Johanne Charl. Friederike geb. Schneider, Sohn, geb. den 4. März, get. den 12. März, Ernst Wilhelm. — Johann Gottfried Erner, Inw. allh., und Frn. Christiane Rosine geb. Harzbecher, Sohn, geb. den 9. März, get. den 14. März, Johann Friedrich August.

Verheirathungen.

Börlig. Anton Spachowsky, Tuchbereiters-
geselle alhier, und Caroline geb. Schmidt, weibl.
George Friedrich Schmidts, Gärtners in Hein-
richsdorf, nachgel. jüngste Tochter zweiter Ehe, cop.
den 4. März. — Herr Johann Gottlieb Rudtsch,
gerichtsamtlicher Expedient alhier, und Frn. Joh.
Christiane verw. Aufmann geb. Lemberg, weibl.
Mstr. Christian Sam. Aufmanns, Bg., Zeuch-
und Leinwebers, auch Stadtsteuer-Votens alhier,
nachgel. Wittwe, copul. den 5. März. — Joh.
Samuel Gottlob Lehmann, z. J. Walkerges. alh.,
und Johanne Christiane Caroline geb. Saalbach,
copul. den 5. März. — Herr Carl Liebrich, Feld-
webel bei der ersten Compagnie der Königl. Preuß.
ersten Schützen-Abtheilung, und Igfr. Amalie geb.
Schubert, Mstr. Carl Gottlieb Schuberts, B. und
Tuchm. alh., ehelich einzige Tochter, copul. den
5. März. — Mstr. Christian Traugott Hirsche,
B. und Tuchm. alh., und Frn. Christiane Charl.
verw. Pehold geb. Jacobi, weibl. Mstr. Carl Gott-
helf Peholds, B., auch Weiß- und Sämischger-
bers alh., nachgel. Wittwe, copul. den 7. März
in Hennersdorf.

Späte geistige Ausbildung.

Es giebt Menschen, welche der Meinung sind,
es sey möglich, ja leicht, ein vergeudetes Jugend-
Leben in späteren Jahren durch anhaltende Studien
zu sühnen, und wo Erkenntniß eigener Mängel
und Schwächen eingetreten ist, dennoch etwas Nüt-
zliches im Gebiete der Wissenschaften, selbst im
Reiche der Phantasie, zu leisten. Dies ist aber
eille Selbsttäuschung und Wahn. Die Jugend,
während welcher alle Kräfte des Geistes und des
Gemüths im Aufspießen sind, ist die Blüthe des
menschlichen Lebens; in ihr gestaltet sich die Form
der späteren Frucht. Den unter unsystematischer
Bildung aufgeschossenen, zu Früchten schon geeig-
neten Baum wieder in den Zustand der Blüthe
zurück versetzen zu wollen, ist ein naturwidriges
Unternehmen. Es giebt wohl Bäume, die zwei-
mal im Jahre blühen, das zweite Mal aber nur
mit unendlicher Mühe zum Blühen gebracht wer-
den, wohl auch Früchte ansetzen, aber der erfahrene
Gärtner weiß, was dergleichen Früchte werth sind
— nichts.

Des Magens Heiligsprechung.

Der Mensch erkennt im Allgemeinen viel zu
wenig, was für ein edles Glied sein Magen ist;
und nur, weil es im Laufe der Welt immer so geht,
daß das wahre Verdienst hinten angesetzt wird, stellt
man über den Magen, Gehirn und Herz, die
von dessen Brod essen, von dessen Wein trinken,
und sich hernach undankbar genug über ihn lustig
machen. Das Gehirn beschwagt die Leute freilich
mit schönen Phrasen, nur daß am Ende nichts
Reelles dahinter ist; aber der Magen, wie ein stil-
ler Weiser, schweigt und handelt darum bestomehr
zum allgemeinen Besten; und wie die Sonne, die
über Gute und Böse scheint, theilt er auch den ihn
verachtenden Gliedern Nahrung aus, die, wenn
er seine milde Hand einmal von ihnen abjoge, von
ihrem aufgeblasenen Wesen in jeder Hinsicht gar
sehr zurückkommen würden; ja der Pegasus des
Gehirns würde gewiß gar artig die Flügel lassen,
wenn ihm der Magen seinen Hafer nicht zur rech-
ten Zeit reichete.

Allerdings hat es Philosophen gegeben, die den
Magen auf alle Weise herunter zu machen sich be-
mühten; allein, abgerechnet, daß das meist Leute
sind, die selbst nicht viel in den Magen zu stecken
haben, so sollten sie auch bedenken, daß alle diese
geistigen Blüthen, mit denen sie so hoch prahlen,
eigentlich nur Sproßlinge aus dem Magen sind.

Es ist allerdings wahr, der Magen mag eben
nicht viel denken, aber warum sollte er sich auch
den Kopf zerbrechen; das Gehirn ist ja sein Tages-
löhner, der die Felder für ihn bebaut, wo schöne
Ideen, Poesie, Philosophie und dergleichen frucht-
reiche Pflanzen mehr wachsen, die zwar recht an-
nehmliche Blüthen zeigen, aber am Ende doch nur
in sofern reelle Früchte tragen, als sie in Brod,
Fleisch und Bier — Wein trägt dieser Kultura-
zweig selten aus — zu Nutz und Frommen des
Magens umgewandelt worden, der dem Gehirn
dafür seine tägliche Gage zukommen läßt. Wenn
nun das Gehirn sich noch (wie man zu sagen pflegt)
große Rosinen in seinem Dachkammerchen gegen
den Magen herausnehmen will, so ist das gerade
so viel, als wenn ein hungriger Phantast in obersten
Stock dem Bewohner der untersten Etage glaubt,
über die Achseln wegsehen zu können, weil er ihm
über den Kopf wegsieht, und dennoch froh ist, den
Gnadentisch bei ihm zu genießen.

(Fortsetzung folgt.)

Görliger Getreide-Preis vom 15. März 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	10 sgr.	— pf.	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	2 thlr.	— sgr.	— pf.
=	= Korn	1 =	22 =	6 =	1 =	18 =	2 =	1 =	13 =	9 =
=	= Gerste	1 =	6 =	3 =	1 =	5 =	— =	1 =	3 =	9 =
=	= Hafer	— =	23 =	0 =	— =	21 =	3 =	— =	18 =	9 =

Ämtliche Bekanntmachungen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen, mit Nr. 2. bezeichneten und auf 2936 Thlr. 26 sgr. 8 pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Würz- und Seidenframgerechtigkeit, jedoch ohne Utensilien, im Wege nothwendiger Subhastation, sind drei Bietungstermine auf

den 26. Januar, den 26. März und den 26. May 1832, von welchem der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bö n i s c h, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot, mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 21sten October 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das zum Tuchmachermeister Johann Christian Theurichschen Nachlasse gehörige, allhier sub Nr. 609. gelegene und auf 293 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, auf welches in dem angestandenen Pzitations-Termine ein Gebot von 215 Thlr. erfolgt ist, soll auf Antrag der Erbinteressenten nochmals öffentlich feilgeboten werden, und es ist hierzu ein Termin auf

den 28sten April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Eifler, anberaumt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Görlitz, den 6ten März 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die zu Sauernick sub Nr. 16. gelegene, dorfgerichtlich auf 160 Thlr. 20 sgr. abgeschätzte Häuserstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 10ten April 1832 Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle zu Sauernick verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Reichenbach bei Görlitz, den 7ten Januar 1832.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Subhastations-Patent.

Die zu Rodersdorf sub Nr. 19. gelegene, dem Christoph Säckel zugehörige, und auf 525 Thlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 16ten April 1832 Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Rodersdorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur hierselbst einzusehen sind. Görlitz, den 31sten December 1831.

Das Gerichts = Amt zu Rodersdorf.

Schröter.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Antrag der Johann George Monfigschen Erben soll die ihnen gehörige Garten-
nahrung sub Nr. 9. in Lissa, welche auf 729 Thlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, im
Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu anderweit auf

den 31sten März c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten Termine an Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt
gemacht wird. Görlitz, den 3ten März 1832.

Das Gerichts = Amt von Lissa.

Bräuer, v. c.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur öffentlichen Verpachtung der Teichfischerei der Bellmannsdorfer Güther im Laubaner Kreise
auf zwei hinter einander folgenden Jahre, an den Meist- und Bestbietenden, haben wir auf Antrag
der Guths = Curatel einen Termin auf

den 4ten April 1832 Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtstelle zu Bellmannsdorf angesetzt, wozu wir alle Pachtlustige zur Abgebung ihrer Ge-
bote hiermit einladen. Die Pachtbedingungen können täglich bei dem Wirthschaftsamt in Bellmanns-
dorf und bei dem Guths = Curator, Herrn Polizei = Districts = Commissarius und Ritterguthsbefizer
Budig auf Ober = Linda eingesehen werden. Görlitz, am 13ten März 1832.

Das Patrimonial = Gerichts = Amt von Bellmannsdorf.

Schmidt, Just.

A v e r t i s s e m e n t.

Von dem unterzeichneten Gerichts = Amte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nr. 16. zu
Gruna belegene, dem Johann Samuel Tz asche u t s c h l e r s c h e n Erben zugehörige Gärtnernahrung,
welche gerichtlich auf 491 Thlr. 20 sgr. Preuß. Courant gewürdigt worden ist, auf Antrag der Erben
öffentlich verkauft werden soll, und

der 9te May 1832 Nachmittags 2 Uhr

in Gruna an Gerichtsamtstelle, zum einzigen peremptorischen Bietungstermine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Gartennahrung zu kaufen gesonnen und besitz- und
zahlungsfähig sind, hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legiti-
mirte und gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen,
daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der
Zuschlag erfolgen werde. Görlitz, den 12ten März 1832.

Das Herrschaftl. Thiemesche Gerichts = Amt zu Gruna.

Fischer, Just.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Anfuhr der zu den diesjährigen städtischen Kammerei = Baubedürfnissen erforderlichen Mate-
rialien aller Art, soll an die Mindestfordernden verdingen und deshalb am 22sten März c. ein
öffentlicher Licitationstermin abgehalten werden, an welchem Bietungs- und Unternehmungslustige
sich Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers einfinden und ihre
Gebote ablegen können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Görlitz, am 3ten März 1832.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die allhier zwischen Nr. 587. und 588. gelegene wüste Stelle, soll den 1sten May d. J. in unserer rathhäuslichen Deputationsstube zum Wiederaufbau feilgeboten und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände solches behindern.

Kaufslustige können bei unserer Kanzlei die nähern Verhältnisse und Bedingungen erfahren.
Görlitz, am 14. März 1832. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Eine Mahlmühle mit drei oberöhl. Gängen und einer Delflampe, welche hinlänglich mit Wasser und Mahlgetraide versehen und wozu 11½ Scheffel Dresdner Maaß Aussaat Feld, und zu 4 Rühren Wiesewachs gehört, ist erbschaftstheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der gegenwärtigen Besizerin verw. Siesche in Kuhna bei Görlitz und dem Gastwirth Keller in Rothenburg zu erfahren.

Ein Haus von allen Diensten befreit und mit sehr wenig Abgaben belastet, welches sich für einen Handelsmann besonders eignet, indem mehrere Stuben sich darin befinden, und von dem dabei befindlichen Garten eine Ruh erhalten werden kann, steht in einem Dorfe, eine halbe Stunde von Niesky, aus freier Hand zu verkaufen und zugleich beziehbar. Nähere Auskunft darüber giebt Herr Wilhelm in Collm bei Niesky.

In Langenau ist eine im besten baulichen Zustande sich befindende Scheune, 17 Ellen breit, 33 Ellen lang, mit einem hölzernen Tenne, 1812 neu erbaut, sogleich aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Schenkewirth Heintze zu erfahren.

Ein Schreibschrank steht billig zu verkaufen in der Büttnergasse Nr. 217. eine Treppe hoch.

Daß ich meine Gärtner-Nahrung in Groß-Bießnitz zu verkaufen willens bin, zeige ich hiermit an.
Elias Winkler.

Zum Ausleihen liegen sofort 2000 Thlr. und zu Walpurgi 3500 Thlr. gegen pupillarisches Sicherheit bereit, auch ist ein Brauhaus, ein Stadtgärtchen und ein Bürgerhaus unter sehr annehmblichen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Kaufmann Stiller.

Breitengasse Nr. 114. steht ein noch guter Kinderwagen veränderungs halber zu verkaufen, beim Bäckermeister Seyfried in Görlitz.

Eine Quantität rother und weißer Kleesaamen liegen auf dem Dominio Nieder-Sohlant am Rothstein zum Verkauf; auch kann daselbst ein Vogt und Knecht in Dienst treten.

Eine Bürger-Uniform, Tschako, Federstutz und weiß lackirtes Riemenzeug, steht um billigen Preis zu verkaufen in Nr. 659. auf dem Niederviertel.

Auction's - Anzeige. Dienstags, den 27sten März c. und folgenden Tag früh von 8 Uhr an, sollen in Nr. 43. in der Webergasse, verschiedenes Tuchmacher-Handwerkszeug, als: Wirkstühle, Geschirre, Schützen, einzelne Rohrblätter, eine Spinnmaschine, eine Zwirnmaschine, große und kleine eiserne Waagebalken, blecherne Waageschaalen, eiserne und messingene Gewichte, Kleider-Schränke, eine Schwung-Wiege, Bettstellen, Tische und Stühle, Tisch- und Bettwäsche, Kleidungsstücke und andere Mobilien, gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden; auch werden bis zum 26sten März c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 20sten März 1832.

Müller, verpfl. Auctionator.

Nr. 87. in der Steingasse steht ein im brauchbarsten Zustande befindlicher Kinderwagen zu verkaufen.

4 Säge Strichkarpfen sind zu verkaufen bei dem Fischhändler

Latsch.

Auction = Anzeige. Montags, den 2ten April c. und folgende Tage von früh 8 Uhr an, sollen in dem ehemaligen von Schrickellschen Brauhofe in der Mittel = Langengasse, Porcellain, Kupfer, Zinn und Steinguth, Schränke, Commoden, Spiegel, Sopha, Stühle und Tische, Glas und viele andere in jeder Haushaltung brauchbare Mobilien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; auch sind Kataloge davon gratis bei mir zu bekommen.

Görlitz, den 20ten März 1832.

Müller verpfl. Auctionator.

Auction verschiedener Meublen und Effecten, worunter eine Electrisir = Maschine, wird künftigen Freitag, den 23ten huj. Vormittags 10 Uhr in meiner bisherigen Wohnung stattfinden.

L. D. verw. Archidiaconus Neumann.

Auction in Leschwitz. Sonntags, den 25ten April, Nachmittags 4 Uhr, werden Tische, Tafeln, Bänke, Stühle, Cannapee's, Kleidungsstücke u. s. w. an den Meistbietenden verkauft, wozu hiermit einladet

Flössel.

Im Hinterhause der ehemaligen alten Post auf dem Handwerk, wird den 20ten März, als Donnerstags Nachmittags um 2 Uhr, verschiedenes brauchbares Pferdegeschirr und Reit = Sättel aus freier Hand verkauft werden. Görlitz, den 20ten März 1832.

Stardke.

Ein Wickstuhl nebst Zubehör, 2 Schnell = Schügen, ein 2800 und ein 2400 Zeug, steht zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Aecht engl. Universal - Glanz - Wichse von G. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanz = Wichse, welche von Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg = Commissions = Rath und Professor der Chemie in Freyberg, von Herrn Ratorp, Königl. Preuß. Stadtphysikus in Berlin, so wie auch durch Herrn John Hudson, Chemiker in London einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten; auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das zwölffache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Commissions = Lager davon ist von Herrn August Thieme in Görlitz übernommen worden, und bei demselben Büchsen von $\frac{1}{4}$ Pfd. à 5 sgr. und von $\frac{1}{8}$ Pfd. à 2 $\frac{1}{2}$ sgr. nebst Gebrauchszettel stets zu bekommen.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es wird ein Garten = Arbeiter gesucht, welcher etwas von der Gärtnerei versteht; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zu einem, durch Verhältnisse zu geräumig gewordenen Quartiere wird zum 1sten April c. gegen billige Mietvergütung, ein gebildeter unverheiratheter Mann als Theilnehmer gesucht, und ist das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Da zu Johanni d. J. das Brau = und Branntwein = Urbar auf dem Dominium Nieder = Nennersdorf, Rothenb. Kreises, pachtlos wird, so können sich Pachtlustige bei dem derzeitigen Gutshpächter daselbst melden, und die Bedingungen, unter denen die Verpachtung stattfindet, zu jeder beliebigen Zeit bei demselben erfahren.

9000 Thlr. gegen erste ganz vorzügliche Hypothek werden Johannis c. auf ländliche Grundstücke zu erborgen gesucht, worüber nähere Auskunft in der Bräutigasse Nr. 138. zu erfahren ist.

Ein kleines Stübchen nebst Bodenkammer ist in der Unter = Langengasse Nr. 229. an eine einzelne Person zu vermietthen und Ostern oder Johanni zu beziehen.

Die neu erbaute Schölzerei zu Lichtenberg, groß an Acker, Busch und Wiesen — 400 Berliner Scheffel — soll gegen ein kleines städtisches oder ländliches Grundstück vertauscht oder auch verkauft werden. Liebhaber werden höflichst gebeten, sich zu dem Besitzer zu bemühen, wo alles weiter Nöthige in Augenschein zu nehmen und zu erfahren ist.

In Nr. 835 b. vor dem Frauenthore ist ein freundliches Sommer-Logis, bestehend in einer Stube nebst Kammer, Küche und Gärtchen, zu vermietthen.

Ergebenste Einladung.

Sonntags, den 25sten d. M. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr wird Concert und nachher die letzte Tanzmusik vor Ostern gegeben werden; mit Meißner Fommeln und Blinzen wird aufwarten Heino.

Sonntag, als den 25sten d. M., wird bei mir die letzte Tanzmusik, so wie auch Dienstag, den 27sten d. M. die letzte Abend-Unterhaltung mit vollstimmiger Janitscharen-Musik zum Abschied gehalten; der Anfang ist Abends 8 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Heilig, Schießhauspachter.

Um das falsche Strücht, welches sich seit einiger Zeit hier verbreitet hat, zu widerlegen: als wäre es dem Hautboisten-Chor der Königl. Ersten Schützen-Abtheilung nicht erlaubt, in hiesiger Stadt frei und ungehindert Concert- und Tanzmusik zu machen, erkläre ich hiermit nochmals öffentlich, daß genanntes Chor von einer höhern Behörde die Erlaubniß dazu hat.

Görlitz, den 21sten März 1832.

Fuhrmann, Staats-Hautboist.

Allerhand reine gute Samereien zu Land- und Gartenfrüchten, auch guten neuen rothen und weißen Kleeaamen sind zu haben zum billigsten Preise beim Victualienhändler Liebus in der Dresdner Neißgasse alhier.

Einem hochzuverehrenden Publikum zu Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrichts (enthaltend 60 Stunden, à 2 $\frac{1}{2}$ sgr., und auf 30 Stunden werden 2 Thlr. 15 sgr. pränumerando entrichtet), bestehend in allen deutschen und französischen Tänzen, wobei ich mir es zur Pflicht mache, auf eine gute körperliche Haltung zu sehen, den 1sten May d. J. in dem Saale des Herrn Cofferier Heino seinen Anfang nimmt. Die geehrten Eltern und Lehrer, welche mir die lieben Jhrigen anzuvertrauen gedenken, und eine gründliche, systematische Unterweisung wünschen, werden demnach ganz ergebenst ersucht, sich gefälligst 14 Tage vor Anfang des Cursus, bei Herrn Heino, oder Herrn Neumann in der Brüdergasse zu melden.

Dresden, den 19ten März 1832.

A. Klebisch, Lehrer der Tanzkunst.

Zum Lesen mehrer Zeitungen können noch Interessenten angenommen werden, doch wird gebeten, sich wo möglich bis zum 23sten d. M. gefälligst zu melden.

Högersche Leihbibliothek in Görlitz.

Einige Stricker-Mädchen können noch angenommen werden von

Amalie Franz, wohnhaft auf dem Handwerk.

8 hochstämmige Rosenbäumchen diverser Sorte, desgleichen 2 Schock junge Buchen werden zu kaufen gesucht; der Käufer ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Für Gartenfreunde.

Die Verzeichnisse über Gewächshaus-Pflanzen, Nordamerikanischen Bäumen und Sträuchern, Rosen, Blumen- und Gemüse-Saamen, gefüllten neuen Engl. Zwerg- und Anemonenblüthigen Georginen ic., von dem Handelsgärtner E. W. Wagner jun. in Dresden, werden gratis ausgegeben und Bestellungen darauf angenommen von der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Der Finder eines, muthmaßlich auf dem neuen Wege verloren gegangenen Hausschlüssels, wird gebeten, denselben in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Indem ich mich veranlaßt finde, Ein hochgeehrtes Publikum hiesiger Stadt und Umgegend um fernere geneigte Erhaltung des mir seit Antritt meines Amtes geschenkten achtungswerthen Zutrauens ergebenst zu bitten, erlaube ich mir zugleich, um möglichen Irrungen vorzubeugen, die Anzeige, daß die im §. 5. meiner Instruction vom 31sten December 1830 enthaltene Bestimmung:

daß mir, vermöge magistratualisch-bürgerschaftlicher Bestimmung die erste Berechtigung zur Aufführung der in hiesiger Stadt verlangten Tanz-, Tafel- und andern Musiken zustehe, dermalen noch keine Abänderung erfahren hat.

Friedrich Apeh,
Stadt-Musikus.

Demjenigen, welcher etwa den Schreiber der Schmähschrift angeben kann, um sich die zwei Thaler zu verdienen, wird hiermit bekannt gemacht, da es ohne diesem noch zwei Stadtgärtner Dpik giebt, daß es der gewesene Gassenmeister Johann Gottlieb Dpik Nr. 886. ist.

E. F. G. Dpik, Stadtgärtner.

Kunst = Anzeige. Zu den von uns einem verehrten Publico empfohlenen sehenswerthen Panoramen, ist nun noch der neue Gegenstand: die Demolirung des Polizeihauses zu Dresden in der Nacht vom 9ten zum 10ten September 1830, vom Hofmaler, Herrn Fenz in Dresden, hinzugekommen. — Indem Unterzeichnete nochmals hierzu höflichst einladen, bemerken wir, daß unser Aufenthalt nur noch bis Sonntag, den 25sten d. M. seyn wird und um Jedermann zur Ansicht gelangen zu lassen, das Entrée für Erwachsene auf 1 ggr. und für Kinder 6 Pf. herabgesetzt und bestimmt.

Casthausen und Wackerhagen aus Berlin.

Am 7ten dieses Monats ist mir mein nachstehend bezeichneter Hühnerhund abhanden gekommen; wer mir zu Wiedererlangung desselben behülflich ist, kann außer meinen herzlichsten Dank und Erstattung aller etwanigen Unkosten, auch noch auf eine gute Belohnung rechnen.

Der Hund war männlichen Geschlechts, zu seinem Alter von 10 Monat ziemlich groß, gut behangen, von Farbe braun mit untermischten weißen Haaren und stockhaarig, hatte eine ungestukte lange und starke Ruthe, auf der Brust einen weißen Fleck, hörte auf den Namen Piccas, trug ein lebrnes Halsband, worauf auf einem Schild von Messing Nr. 693. F. A. G. zu lesen war.

F. A. Gollé.

Allen denjenigen, welche sich so liebevoll unsers verstorbenen Bruders angenommen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank und bitten Gott, daß er auch fernerhin mitleidige Herzen erwecken möge, welche sich der hinterlassenen Kinder annehmen.

Fr. Christiane Müller geb. Lucke.

Jgfr. Frieder. Lucke.

Fr. Julie Hopffensack geb. Lucke.

Zur bevorstehenden Oster-Confirmation empfehlen wir auß neue folgende in der Buchhandlung Edwin Schmidts in Görlitz zu habende Werke:

Mitgabe für das ganze Leben,

beim Austritt aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben. Am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt von M. Rosenmüller. 8. 6te Aufl. mit 1 Kupfer. broch. 16 ggr.

Eltern können ihren Kindern bei jenem wichtigen Schritt kein paßlicheres und einflußreicheres Geschenk machen, als mit diesem die allgemeine Anerkennung besigenden, durch die darin enthaltenen Lehren wahrhaft segensreichen Buche.

Beicht- und Communionbuch

von M. Johann Christian Förster. Nach der vierten Auflage aufs neue durchgesehen und verbessert von M. Rosenmüller, Verfasser der Mitgabe und des Hausaltars 2c. 8. Preis 8 ggr.

Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig.